

19.06.2019

## **Für meinen Joschka Opa**

### **Die andere Seite**

Die Sonne war hinter den Hügeln untergegangen. Ganz langsam war sie versunken.

Opa und seine Enkelin saßen im Gras und hatten alles genau beobachtet.

„Wo ist sie hingegangen, Opa?“, fragte das Kind.

„Auf die andere Seite.“ Opas Stimme klang nachdenklicher als sonst. „Alles, was geht, nimmt den Weg auf die andere Seite.“ Das verstand das Kind nicht. „Sie geht nicht schlafen?“, fragte es. „Aber es wird doch bald dunkel.“

„Hier schon. Nicht so dort drüben.“ Jetzt rieb sich Opa umständlich die Augen. Was hatte er nur?

„Opa, bist du traurig?“, fragte das Kind nun, das genau gemerkt hatte, dass da eine dicke Träne in Opas Augen schimmerte.

„Nein, mein Kind. Ich muss nur gerade an die andere Seite denken. Weißt du, die Seite, auf die Oma schon gegangen ist. Und ich werde ihr bald folgen.“

„Du, Opa? Niemals.“ Voller Schreck sah das Kind den Großvater an. War er krank wie Oma? Nein, er sah gesund aus mit den glänzenden Augen und den roten Wangen. Er war auch nicht schwerfällig geworden wie sie.

Nein, Opa musste sich irren.

„Du gehst noch lange nicht auf diese andere Seite“, sagte das Kind. „Du bleibst hier, bei uns.“

Es blickte zum Horizont, überlegte, dann überzog ein zufriedenes Lächeln das Gesicht des Kindes. „Wie gut, dass die Sonne nachts dorthin wandert. Sie macht diese andere Seite warm und Oma muss dort nicht frieren.“

Der Opa lächelte. „Das stimmt, dort drüben hat Oma es jetzt bestimmt schön warm. Woran du alles denkst.“

„Ich denke sehr oft an Oma, ich habe sie so gern. Das bleibt, auch wenn sie jetzt auf der anderen Seite ist.“

Der Großvater nickte stumm und wusste, dass man auch an ihn denken würde.<sup>1</sup>

Nun ist es passiert – unser Joschka Opa ist von uns gegangen. Ich hoffe, und bin mir gleichzeitig sehr sicher, dass auch unser Joschka Opa weiß, dass wir immer an ihn und auch an unsere Anna Oma denken werden. Wir behalten ihn in liebevoller Erinnerung, so wie er war – vielleicht nicht der Gesprächigste, aber trotzdem immer mit einem aufmerksamen Ohr und einem Schmunzeln im Gesicht.

Ich wünsche mir, dass er gut auf der anderen Seite angekommen ist. Dass er dort wohlbehalten angekommen ist, bei vollem Bewusstsein und bester Gesundheit. Ich stelle mir vor, dass er dort Anna Oma wiederhat und die beiden dort jeden einzelnen Tag von der Sonne gewärmt werden. Und dass sie von dort aus zu uns blicken, auf uns aufpassen und auch uns die Sonne immer wieder vorbeischicken.

*Vanessa Streitmatter*

---

1 in Anlehnung an Elke Bräunling & Regina Meier zu Verl